

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.

Tel: 030 – 61 20 91 65

Fax: 030 – 61 20 91 67

www.staepa-berlin.de

E-Mail: info@staepa-berlin.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.
Postfach 44 06 49 – 12006 Berlin

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Kalenderjahr 2019

Präambel

Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V. setzt seine Mittel ausschließlich für die in der Satzung festgelegten Zwecke ein:

§2 Absatz 2. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Verbreitung von Nachrichten und Informationen über die Gemeinde San Rafael del Sur und das Land Nicaragua
- die Förderung des gegenseitigen persönlichen Austausches
- die Durchführung und Unterstützung von Aufbauprojekten im schulischen, erzieherischen und sozialen Bereich durch Sach- und Geldspenden.

1. Berliner Aktivitäten

1.1 Vorstandsarbeit, Hauptamtlichkeit, Büro

Der Vorstand tagte nahezu regelmäßig jeden Dienstag. An den Sitzungen nahmen nicht nur die gewählten Vorstandsmitglieder sondern auch weitere Vereinsmitglieder und andere Interessierte teil.

Ende 2019 hatte der Verein, statistisch bereinigt, 109 Mitglieder.

Michael Jopp arbeitet im Büro als Promotor*in für Kommunale Entwicklungspolitik. Ab Januar 2019 arbeitet Rosa Lopez für die Geschäftsführung im Vereinsbüro.

1.2 Jahresmitgliederversammlungen

Satzungsgemäß wurden zwei Jahresmitgliederversammlungen einberufen. Die erste Jahresmitgliederversammlung fand am 02.04.2019 statt, anwesend waren 19 Mitglieder, darunter 4 Vorstandsmitglieder, und 4 Gäste.

Der Vorstand legte der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 2018 vor. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte auf Vorschlag der Revisor*innen die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2018 mit 15 Stimmen bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen (Abstimmung ohne Beteiligung der 4 Vorstandsmitglieder).

Die Versammlung schloss mit Berichten über die aktuelle Projektarbeit und einer Diskussion über die aktuelle Projektentwicklung.

Die zweite Jahresmitgliederversammlung fand am 31.10.2019 statt, anwesend waren 16 Mitglieder, darunter 3 Vorstandsmitglieder, und 9 Gäste. Der Vorstand stellte den aktuellen Projektstand sowie den neuen Projektantrag für 2020 vor.

1.3. Weltwärts / ENSA

Aufgrund der politischen Situation ist es nach wie vor nicht möglich Weltwärts-Freiwillige in die Partnerregion zu entsenden. In Kooperation mit dem IJGD können aber weiterhin junge Menschen aus Nicaragua ein Freiwilligenjahr in Berlin absolvieren. Im Rahmen des Weltwärts – Reverse – Programms kamen im Herbst 2019 wieder vier Nicaraguaner*innen nach Berlin, um in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen zu arbeiten.

Über das ENSA Programm, konnte im Sommer 2019 eine Begegnungsreise durchgeführt werden, die zur Vertiefung und Weiterentwicklung der Schulpartnerschaft zwischen dem Berliner Date – Gymnasium und der Schule in Gutiérrez – Norte (San Rafael del Sur) beigetragen hat. Im September kam eine Schüler*innengruppe aus Nicaragua für einen zweiwöchigen Austausch nach Berlin. Nach einer ersten Verzögerung, aufgrund der zunächst fehlenden Ausreisegenehmigung für die Gruppe, konnte das gemeinsam geplante Projekt zum Thema „unser gemeinsames Projekt "Gemeinsam für die Umwelt – Müll vermeiden und wiederverwenden" erfolgreich stattfinden. Eine weitere Begegnung der beiden Gruppen in Nicaragua ist geplant, konnte aber bisher wegen der soziopolitischen Krise im Land nicht konkretisiert werden.

1.4 Vernetzung

Der Verein ist Mitglied des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) und des „Berlin Global Village e.V.“ (BGV). Das Entwicklungspolitische Zentrum im Rollberg-Kiez in Berlin Neukölln ist zu einem etablierten Ort für politische Bildung und Veranstaltungen geworden. Der Verein hatte dort eine Ausstellung zum Thema „Folgen des Klimawandels in Nicaragua“ präsentiert.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten“ (ijgd) wurde unter anderen Vorzeichen gestellt. Da es zurzeit keine Entsendung von Freiwilligen gibt, ging es verstärkt darum die Freiwilligen Nicaraguaner*innen in Berlin in die Vereinsarbeit einzubinden. Dies gelang vor allem bei der Durchführung einzelner Veranstaltungen in Berlin und bei der Planung und Umsetzung des Karneval der Kulturen.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg wurde fortgesetzt. Der Verein unterstützte mit seiner Expertise Projektaktivitäten des Bezirksamtes im Rahmen eines NAKOPA-Projekts, welches das Bezirksamt formal eigenständig mit der Partnerkommune durchführt.

Der Verein kooperierte auch 2019 mit „Gemeinsam TECHO e.V.“ in der Gestaltung und Umsetzung des Beitrags beim Karneval der Kulturen.

Gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Gruppen der Solidaritätsbewegung mit Nicaragua, waren 2019 ein weiterer Baustein in der politischen Arbeit des Vereins.

In Nicaragua wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem „Centro de Desarrollo Rural“ (CEDRU) und dem Verein von Eltern mit behinderten Kindern „Los Pipitos“ fortgesetzt. In Nicaragua ist der Verein Mitglied im Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen. Diesbezüglich gab es ein Treffen in der Deutschen Botschaft in Managua an dem Rosa López für den Verein und Nelly Gómez für CEDRU teilnahmen.

1.5 Projektentwicklung, Antragstellung und –abrechnung

Eine abschließende Wirkungsbeobachtung der durchgeführten Projekte erfolgt über den Soll-Ist-Vergleich der in den Projektanträgen genannten Wirkungsindikatoren. Eine positive Einschätzung der geplanten Wirkungen erfolgt regelmäßig auch durch Anerkennung der Verwendungsnachweise der Finanzierungspartner.

Dies gilt für Projekte im In- und Ausland.

Im Oktober 2019 wurde das vom BMZ kofinanzierte Projekt „AGREMU“, zum Aufbau einer Abfall- und Recyclingwirtschaft in den ländlichen Gemeinden, erfolgreich abgeschlossen. Es erfolgte eine feierliche Übergabe eines Müllautos, Handkarren und anderem Equipment an die Kommune San Rafael del Sur im Beisein von Ulf Knecht. Rosa López hat gemeinsam mit Nelly Gómez die Finanzbuchhaltung für das Projekt getätigt. Der Abschlussbericht und zahlenmäßige Verwendungsnachweis dazu liegt dem BMZ vor.

Im Oktober 2019 startete direkt, das ebenfalls vom BMZ kofinanzierte Projekt „PROSUR“ zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von San Rafael del Sur.

Das benannte Schulpartnerschaftsprojekt ENSA wurde ebenfalls beantragt und ordnungsgemäß abgerechnet. Für unseren Verein entstehen dadurch keine finanziellen Kosten da der Förderverein des Date – Gymnasiums die nötigen Eigenmittel übernimmt. Wir sind bei der Antragstellung, Organisation und mit Zwischenfinanzierung behilflich.

Im Oktober 2019 wurde bei FEB (Förderprogramm für Entwicklungspolitische Bildung) ein Antrag für ein Inlandsprojekt, von Rosa López und in Kooperation mit Cibeles Kojima de Paula (Paulo Freire Gesellschaft), gestellt. Dieser wurde leider im März 2020 abgelehnt. Ein neuer Versuch der Antragsstellung wird angestrebt. Projekttitle ist „Nachhaltig, aber kolonial?! – Ein postkolonialer Kiezrundgang“. Es soll darum gehen, unseren Kiez von einer postkolonialen Perspektive heraus zu betrachten und die globalen Verstrickungen von diesem sichtbar zu machen.

Michael Jopp unterstützte 2019 in seiner Funktion als Promotor kommunaler Entwicklungspolitik die Kommunikation und Kooperation des Bezirksamtes mit der Kommunalverwaltung San Rafael del Sur. Sein Hauptaugenmerk lag jedoch auf dem fairen Handel. Er initiierte eine Kampagne zur Förderung globaler Gerechtigkeit in der Sportartikelherstellung: „Berliner Sport – Rund um Fair!“ und verknüpfte dies mit anderen Themen wie Inklusion und Homophobie. Weiterhin arbeitete er an der Integration entwicklungspolitischer Schwerpunkte in die Nord-Nord Städtepartnerschaften der Berliner Bezirke, z.B. Fairhandelsbotschafter*innen.

Auch im Jahr 2019 erhielt der Verein als Bestätigung für den satzungsgemäßen und transparenten Einsatz der Spenden und Fördermittel das DZI-Spendensiegel.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Über die Homepage, den Email – Verteiler und die Facebookseite informiert der Verein regelmäßig über die Städtepartnerschaft und seine Projektarbeit, sowie aktuelle Veranstaltungen.

Weitere Berichte über die Städtepartnerschaft erschienen in der jährlichen Bezirksamtsbroschüre und der Homepage des Bezirksamtes. Mit einer Auflage von jeweils 800 Stück wurden zwei Ausgaben der Vereinszeitung „Atabal de Nicaragua“ an die Förderer und Mitglieder versendet, sowie bei öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten in Berlin verteilt.

Die Winterausgabe enthielt die Beilage eines Jahreskalenders 2019.

Plena, öffentliche Veranstaltungen und Aktivitäten

- 5.3. Informationsplenum
- 6.3. BER Tagung zum Thema kommunale Entwicklung mit Stadträtin Clara Herrmann.
- 21.3. Konzert mit La Baca Loca und Band im Wasserturm
- 2. April: 1. Mitgliederversammlung
- 1. Mai: Infostand auf dem Myfest
- 11.4. Vorstellung des Wasserprojekts „Los Hurtados“ bei einer LEZ Tagung
- Treffen der Städtepartnerschaften in Bielefeld, Teilnahme Ulf Knecht
- Konferenz der Solidaritätsgruppen in Berlin vom 5. – 7. April
- 24. Mai Runder Tisch der Städtepartnerschaften in Solingen, Teilnahme Anne May
- 12. April: Soli – Party an der TU
- 4. – 6. Mai Betreuung der Delegation aus San Rafael del Sur im Rahmen des NAKOPA – Projekts
- 9.6. Teilnahme am Karneval der Kulturen durch einen Choreografie gemeinsam mit dem Verein Techo e.V.
- 15.6. Copa San Rafael, 22. Benefizfußballturnier in der Wiener Straße gemeinsam mit dem SV Solidarität
- 10. – 24.9. ENSA Delegation Mitbetreuung der Schulpatenschaft
- 14.9. – 2.10 Projektbetreuungsreise von Rosa López und Ulf Knecht
- 24.9. Podiumsveranstaltung mit der politischen Aktivistin Amaya Coppens „Vom Hörsaal ins Gefängnis“ im Mehringhof
- 18.10. Lesung mit Gioconda Belli und Grupo Sal in der Musikschule Friedrichshain
- 27.11. Konferenz der Städtepartnerschaften in Berlin. Thema: Partnerschaftsarbeit in Berlin

- 10.12. Teilnahme zur Mahnwache am Tag der Menschenrecht am Wittenbergplatz
- 31.10. 2. MV mit Reisebericht von Rosa López und Ulf Knecht

2. Die Vereinsarbeit in Nicaragua

Die Projekte des Vereins werden mit unserem Projektpartner CEDRU entwickelt und umgesetzt. Das Team vor Ort hat sich im November mit Beginn des Gesundheitsprojekts um eine halbe Stelle erweitert. Auf der Projektreise von Rosa López und Ulf Knecht zeigte sich die genaue Arbeitsstruktur. Enoc Rizo ist der Repräsentant des Vereins vor Ort. Das erfolgreich abgeschlossene Projekt zum Aufbau eines Abfallmanagements zeigt, dass die aktuellen Strukturen gut miteinander arbeiten.

Formell ist das Grundstück unseres Vereinssitzes noch auf unseren verstorbenen Koordinator Franz Thoma eingeschrieben. Eine Übertragung als Vereinseigentum über das Katasteramt ist in die Wege geleitet.

2.1 Die Projektarbeit

AGREMU, Projekt zur Abfall- und Recyclingwirtschaft in 7 ländlichen Gemeinden ist im Oktober 2019 erfolgreich abgeschlossen worden.

Ab Oktober 2019 hat das zweijährige Projekt PRUSUR zur Verbesserung der Hygiene und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von San Rafael del Sur begonnen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein hat CEDRU ein Wasserprojekt für Los Cordobas bei der Deutschen Botschaft beantragt. Der Antrag wurde im März 2020 bewilligt.

2.1.2 Los Pipitos

Für die nachhaltige Betreuung des Projektes für behinderte Kinder mit ihren Eltern hat sich im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe aus ehemaligen Weltwärts-Freiwillige gebildet.

Die Freiwilligen hatten zwischen 2012 und 2016 bei den Pipitos gearbeitet und haben sich miteinander vernetzt. Koordiniert von Una Bentzien werden hier Spenden eingesammelt und es wird für eine transparente Verwendung der Spenden gesorgt. Dazu wurde ein „Convenio“ ausgearbeitet, mit dem Vorstand abgestimmt und von allen Beteiligten unterschrieben.

Weltwärts/ ASA Global

Durch Beschluss der Bundesregierung ist eine Entsendung für Weltwärts- oder ASA Freiwillige zurzeit nicht möglich. Daher gab es diesbezüglich keine Aktivitäten in Nicaragua. Auch 2020 hat sich daran nichts geändert.

2.2 Unser Partner vor Ort

Die Zusammenarbeit mit CEDRU gestaltete sich weiterhin vertrauensvoll und konstruktiv. Die neu geschaffenen Strukturen mit Enoc Rizo als Repräsentanten des Vereins, Nelly Gómez als Administratorin sowie Auxiliadora Sánchez und Eduardo Gutiérrez für die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit stehen für eine erfolgreiche Projektarbeit.

Berlin im April 2020

Der Vorstand